

St. Matthäus-Gemeinde, Brunsbrock

St. Matthäus-Gemeinde, Stellenfelde

Bethlehemsgemeinde, Bremen

Zionsgemeinde, Verden

Immanuel-Gemeinde, Rotenburg



Gemeindebrief Juni - August 2024

Liebe Leser:innen,
wir freuen uns den neuen
Gemeindebrief zu veröffentlichen.
Wie der schauen wir nach vorne und
informieren über die nächsten Termine
unserer aktiven Gemeindeleben.

Eir wünschen allen viel Spaß beim
Lesen!

Ihre Gemeindebriefredaktion!

Herausgeber: Die Pfarrämter der unten abgedruckten Gemeinden der SELK, Erscheinungsweise: alle 3 Monate.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 31.01.2023

Redaktion: Für Verden und Rotenburg: Benjamin Kaminski (benjamin.kaminski@googlemail.com), Dirk Oefele; für Brunsbrock, Stellenfelde und Bremen: Lydia Kämpfert (bernhard.kaempfert@ewetel.net), Günter Mehrkens gurmehrkens@posteo.de), Dieter Garlich (garlich@selk.de).

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen:

Fotos: afg-selk.de, pixabay.com; gemeindebnef.evangetisch.de; privat, Titelbild falco pixabay.com

Immanuel-Gemeinde Rotenburg, Süderstr. 8, 27356 Rotenburg/
Wümme,

Internet: www.selk-rotenburg.de

Pfarrer Florian Reinecke

Konto: Sparkasse Rotenburg-Osterholz IBAN: DE39 24151235 0000

1413 33

BIC: BRLA DE 21ROB

Zionsgemeinde Verden, Anita-Augspurg-Platz 11, 27283 Verden,

Internet: www.selk-verden.de

Pfarrer Florian Reinecke

Konten: Kreissparkasse Verden Gemeinde-Konto:

IBAN: DE41 2915 2670 0010 0489 65 BIC: BRLADE21VER

Baukonto: IBAN: DE73 2915 2670 0010 0101 71 BIC: BRLADE21VER

Pfarramt Bremen-Brunsbrock-Stellenfelde:

Pfarrer Dieter Garlich, Lerchenstr. 8, 27308 Kirchlinteln-

Brunsbrock, Telefon: 04237 / 94076; E-Mail: garlich@selk.de

Übersicht:

Editorial	S. 2
Angedacht	S. 3
aus der SELK-Gesamtkirche	S. 4-6
Pfarrbezirk Verden/Rotenburg	S. 7-11
Gottesdienstplan	S. 12-13
Geburtstage	S. 14
Aus den Kirchenbüchern	S. 15
Pfarrbezirk Brunsbrock / Stellenfelde und Bremen	S. 16-23
Bilder aus dem Gemeindeleben	S. 24

St. Matthäus-Gemeinde Brunsbrock, Lerchenstr. 8, 27308

Kirchlinteln-Brunsbrock, Internet: www.selk-brunsbrock.de

Konto: Kreissparkasse Verden

IBAN: DE57 2915 2670 0016 5000 50 BIC: BRLADE21VER

St. Matthäus-Gemeinde Stellenfelde, Steller Damm 1, 28870

Ottersberg,

Internet: www.selk-brunsbrock.de

Konto: Kreissparkasse Verden

IBAN: DE312915 2670 00111409 77

BIC: BRLADE21VER

Bethlehemsgemeinde Bremen, Ludwig-Roselius-Allee 95, 28329

Bremen

Internet: <https://selk-bremen.de>

Konto: Commerzbank Bremen

IBAN: DE82 2904 0090 0160 0121 00

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde,

die Zeit bestimmt unser Leben. Tag für Tag, Stunde um Stunde. Und überall wird Zeit eingespart. Viele - vor allem technische - Hilfsmittel helfen uns dabei, Zeit einzusparen, ob bei der Arbeit oder auch im Haushalt. Es geht heute einfach vieles schneller als früher noch. Also sparen wir Zeit.

Aber: Wo bleibt sie, die gesparte Zeit? Ob im Beruf, als Rentner oder in der Schule – die meisten Menschen sagen: Ich habe nicht genug Zeit.

Natürlich weiß ich, dass es gute Gründe gibt, keine Zeit zu haben. Es gibt viel zu tun in der Familie, im Beruf, im Haus, im Verein. Oft bin ich selbst sehr eingespannt und kann nicht so richtig etwas dagegen tun. Aber gerade wenn mir die Zeit fehlt, merke ich: Jeder Moment ist wertvoll. Die Zeit fließt, unaufhörlich, sie vergeht ohne Pause. Mit und ohne Uhr. Das kann manchmal ganz schön Angst machen.

In der Bibel findet sich eine erfrischend andere Sicht auf die Zeit. In Psalm 31 heißt es zum Beispiel: Meine Zeit steht in deinen Händen. Die Zeit zerrinnt nicht zwischen meinen Fingern, nein, meine Zeit ist bei Gott und wird mir geschenkt.

„Meine Zeit steht in deinen Händen,

Gott“ – wer so leben kann, für den ist es viel einfacher, Zeit zu haben.



Denn ich habe die Zeit ja geschenkt bekommen, reichlich, von Gott. Und geschenkte Zeit lässt uns staunen, danken und bewusst umgehen mit jedem Moment unseres Lebens. Und sie lässt sich auch weitergeben. Von einem Menschen zum anderen und auch zurück zu Gott. Mit der Zeit ist es ein wenig so, wie mit der Liebe: Sie wird nicht weniger, sondern mehr, wenn man sie verschenkt.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken, nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.

Ich wünsche dir Zeit, nicht zum Hasten und Rennen, sondern Zeit zum Zufriedensein. Mit diesem Gedicht von Elli Michler wünsche ich allen Zeit.

Ich grüße Sie und Euch, auch im Namen von Pastor Garlich und den anderen Redakteur:innen herzlich und wünsche eine segensreiche Sommer- und eine behütete Sommerzeit, Ihr/Euer

Florian Rencke

Posaunenchor mittenmang in Hamburg



Am ersten Maiwochenende trafen sich 17.000 Bläserinnen und Bläser aus ganz Deutschland um in Hamburg beim 3. Deutschen Evangelischen Posaumentag (DEPT) 2024 dabei zu sein. Auch wir waren mittendrin oder getreu dem Motto des Wochenendes „mittenmang“: der Posaunenchor der Zionsgemeinde Verden, samt Aushilfe aus der Brunsbrocker Gemeinde und einem großen Fanclub, insgesamt rund 40 Personen. Wir durften eine fantastische Zeit zusammen verbringen, denn wir waren:

mittenmang – auf Gleis 3, Bahnhof Schessel, um zur Abreise die ersten Choral-Töne zu spielen

mittenmang – in unserer Unterkunft direkt auf der Hamburger Reeperbahn, durch deren Umgebung wir einen wahren Kulturschock erlebten

mittenmang – in ganz neuer Posaunenchorbekleidung aus roten Jacken und

grauen T-Shirts, mit der wir für den ein und anderen Hingucker sorgen konnten

mittenmang – in der Gemeinschaft beim Musizieren am frühen Morgen vor der Davidwache auf der Hamburger Reeperbahn

mittenmang – im bunten Hamburger Nachtleben, immer mit einem fröhlichen MOIN auf den Lippen

mittenmang – bei tollem Wetter um die großartige Wucht des 17.000igen Blechs zu genießen: beim Eröffnungsgottesdienst am Freitag auf der Hamburger Moorweide, am Samstag bei der Abendserenade mit Sonnenuntergang an der Elbe auf der Jan-Fedder-Promenade und natürlich beim Abschlussgottesdienst am Sonntag im Hamburger Stadtpark

Wir durften erfüllt, behütet und von Gott, der zu jeder Zeit mittenmang bei uns war, gesegnet, wieder in die Heimat zurückkehren. Tatsächlich haben wir inzwischen auch wieder Erholung durch ausreichend Nachtschlaf erfahren dürfen!

Und nun eine herzliche Einladung an alle in 8 Jahren mit uns zusammen mittenmang beim 4. DEPT 2032 dabei zu sein! Bis dahin werden wir uns jedoch in Geduld üben müssen – nützt ja nichts!

Dagmar Mahlke

Kirchenbezirkssynode am 8.-9. März 2024 in Verden

Zur Synode unseres Bezirks hatte der Bezirksbeirat vier Themen vorbereitet, über die in Workshops am Freitag und am Samstag gearbeitet wurde:

- Strategien für Kleinstgemeinden im KBZ (Leitung: Markus Nietzke, Dieter Garlich)
- Junge Erwachsene und Kirche (Henning Scharff, Bettina Petersen-Wilson)
- Was sind eigentlich „christliche Werte“? (Florian Reinecke, Britta Wahlers)
- Szenarien gemäß Atlas Frauenordination (Claudia Matzke, Burkhard Kurz)



Ergebnis der Gruppenarbeitsphasen ist: Es lohnt sich, ins Gespräch zu kommen und für eine intensive Bearbeitung von Themen hätte man noch mehr Zeit benötigt. Im Bezirksbeirat werden die Ergebnisse aus den Gruppen gesichert, gesichtet und für eine mögliche Weiterarbeit aufbereitet. Neben der Themenarbeit wurden die

Haushaltsplanungen und die Steigerung der Umlage an die Allgemeinde Kirchenkasse der SELK vorgestellt und beraten. Bezirksrendant Petersen verglich in diesem Zusammenhang die SELK mit einem Baum: Das Wurzelwerk sind die Gemeinden mit den Feinwurzeln, den Gemeindegliedern. Der Stamm und die Äste sind die Strukturen der Kirche mit Kirchenleitung, Kirchenbezirken, Synoden usw. Die Krone sind die Pastoren und alle inhaltlich-geistliche Arbeit. Dort werden die Finanzmittel, die die Wurzeln durch den Stamm nach oben leiten, umgewandelt und in Anwendung gebracht zu geistlichen Gaben, Segen und Trost, die wiederum das Wachstum des Baumes, Kräftigung und Erhalt ermöglichen bis in die kleinste Feinwurzel. Die Kirche steht vor dem Dilemma: Trotz eines grundsätzlich bereits hohen Aufkommens in den Gemeinden gibt es weiterhin eine zu große Deckungslücke gegenüber den zu erwartenden steigenden Ausgaben. Es muss nach Lösungen gesucht werden, die Deckungslücke schrittweise zu schließen, ohne die Gemeinden zu überfordern.

Die Synodalen bedankten sich am Ende der Tagung mit Applaus bei der Verdener Gemeinde für die hervorragende Verpflegung und Bereitstellung der Räume und Technik.

Britta Wahlers

SELK-Termine Juni bis August

- 24.-26.5.: Kirchenregion Nord: Jugendchor in Brunsbrock
 25.5.: Jazzmusik mit E. Petri & J. Schöwing - Bethlehemsgemeinde Bremen
 28.5.: Bezirks-Pfarrkonvent in Soltau
 30.5.-02.6.: SELK: Fahrrad-Sterntour rund um Lübeck-Travemünde
 30.5.-02.6.: SELK: Freizeit für junge Erwachsene: „Gottes Gabe der Ehe erkunden“
 in Kirchheim unter Teck
 2.6.: Missionsfest Sottrum/Sittensen
 8.6.: SELK-Olympiade in Farven/Selsingen
 8.6.: Kirchenregion Nord: Blockflötentag in Amelinghausen
 21./22.6.: Zweite Sitzungsperiode der 15. Kirchensynode der SELK
 23.-27.6.: SELK: allg. Pfarrkonvent in Hofgeismar
 30.6.: Hochschulfest in Oberursel
 14.7.: LKM: Jahresfest in Bleckmar
 19.-28.7.: Theaterfreizeit in Brunsbrock
 3.8.: Niedersachsen-West: Blockflötentag in Soltau
 9./10.8.: LKM: „Forum Migranten“ in Bleckmar
 9.-11.8.: Bezirksposaunenfest und Jubiläumswochenende in Hermannsburg
 30.8.-1.9.: Kirchenregion Nord: Kinderchorfreizeit in Stelle



HERMANNSBURGER POSAUNENCHÖRE

- 31.8.-1.9.: SELK: Lutherische Tagung "Gemeinsam glauben" in Erfurt
 8.09. Sprengelsängerfest in Krelingen



Zionsgemeinde Verden



Konfus 2025/27 alle zwei Wochen freitags von 16-17.30 Uhr
 Jugendkreis dienstags 18.30-20 Uhr
 Kirchenvorstand freitags ab 18.15 Uhr: 14.6., 5.7., 2.8., 6.9. (u.n. Vereinbarung)
 Bibelgespräch von nun an jeden 1. Dienstag im Monat 20-21 Uhr

Instrumentalkreis mittwochs um 20 Uhr aktuelle Termine immer unter
 [http://www.neddens-musik.de/
 instrumentalkreis.html](http://www.neddens-musik.de/instrumentalkreis.html)

Immanuel-Gemeinde Rotenburg

Gemeindefrühstück samstags, 9.30 Uhr am 8.6., 10.8., 14.9.
 Kirchenvorstand jeweils 20 Uhr am 8.6., 3.7., 22.8.
 Gemeindeversammlung: 5. Mai

Abwesenheiten Pastor Reinecke
 Pfarrkonvent: 28.8.
 Urlaub: 29.-30.6. und 8.-30.7.

Alle Termine des Pfarrbezirks finden sich nun auch online. Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen:



„Kirchbau“ ist Gemeindebau, ist Zukunft der Gemeinde!

Kirchbau: Was gibt's Neues?

Verschiedene Anträge auf Fördergelder wurden in den letzten Monaten gestellt – und einige davon positiv beschieden. Wir erwarten etwa Ende Juni einen weiteren Bescheid für eine Förderung aus Bundesmitteln, die mit Unterstützung des Nds. Landesamts für Denkmalschutz beantragt wurde. Der Architekt arbeitet an möglichen Auftragsvergaben, dazu müssen Ausschreibungen herausgegeben werden, Angebote verglichen und Termine gesteckt werden. Eine Menge Vorarbeit, bis die Handwerker loslegen.

Ausblick:

Die ersten Entwürfe des Innenarchitekten machen große Lust auf die Neugestaltung des Kirchraums. Damit kommen wir dem Ziel, eine harmonische, zeitgemäße und barrierearme Kirche zu bekommen, deutlich näher!

Lasst uns beten für die an den Planungen und den Arbeiten Beteiligten, dass sie Freude an ihren Tätigkeiten haben und die Arbeitslast nicht die Kräfte übersteigt.

Nicht nur der Kirchbau soll hier im Blick sein, sondern auch das, wo wir Gottes Segen für die Gemeinde sehen: Gemeindebau:

Was gibt's Neues?

Auf der Gemeindeversammlung am 17.3.2024 wurden Anne Sophie Lindhorst, Irmi Lührs und Helena Voß zur Kirchenvorsteherinnen gewählt und im April in das Amt eingeführt. Dankbar sind wir, dass Heidrun Müller und Anika Wehber weiterhin in der AG Bau mitarbeiten.



Gut behütet war das Thema des letzten Gottesdienstes für Klein und Groß. Die Kinder haben mit Begeisterung den Altarraum „bevölkert“ und bei den verschiedensten Kopfbedeckungen entdeckt, dass sie fast alle zum Schutz dienen. „Gott behütet mich“, diese Botschaft durften alle Gottesdienstbesucher mit nach Hause nehmen.

Ausblick:

Erste Planungen laufen, wie sich die Nutzung des Gemeindesaals als Kirchraum während der Renovierung möglichst gut gestalten lässt, mit möglichst wenig Einschränkungen für die anderen Gemeindeveranstaltungen. Ab Juni möchte die Emmaus Hospiz gGmbH, Rotenburg, die in Verden eine neue

Hospizarbeit aufbaut, in unserem Gemeindezentrum Schulungen für Ehrenamtliche anbieten, die ambulante Hospizdienste leisten wollen.

Britta Wahlers

BÜCHER-CAFÈ

Bücherfreunde, die auf der Suche nach guten Büchern sind, können am 28.6.24 von 14-17 Uhr sowie am 29.6.24 von 10-13 Uhr

auf ihre Kosten kommen in einem BÜCHER-CAFÈ im Gemeindezentrum der Zionsgemeinde, Anita-Augspurg-Platz 11, Verden. Es darf nach Herzenslust gestöbert werden. Die Bücher werden gegen eine Spende von 1 Euro je 2cm abgegeben. Wer mag, darf bei einer Tasse Kaffee oder Tee schon mal probeschmökern.

Der Erlös des Büchercafès kommt der Renovierung der Kirche der Zionsgemeinde zugute. Diese steht seit 2016 unter Denkmalschutz.

Bücherspenden für das Büchercafè werden ab 1.6.24 angenommen. Anbieter nehmen dafür bitte im Vorfeld Kontakt unter Tel.Nr. 0162 9661058 auf.

***WIR BRAUCHEN FÜR DAS BÜCHER-CAFÈ NOCH 3-4 HELFER.** Meldet euch bitte bei Hannelore Geiß, Kerstin Herr oder mir, wenn ihr helfen wollt oder dazu Fragen habt.*

Irmi Lührs

Garten in Zion



Die Gartenpfleger haben nach dem Winter den Garten frühjahrsfein hergerichtet. Alles sieht wieder tip-top aus. Bei Erscheinen des Gemeindebriefs ist schon wieder viel aufgeblüht und grün - trotz gewisser Einschränkungen durch die Baustelle. Weitere Helfer sind willkommen – mal hier eine Stunde Beikraut harken, mal dort eine Runde Verblühtes abzupfen. Zusammen und in kleinen Einheiten ist es für viele Schultern eine leichte Last.

Wer gern mit anfassen möchte, aber - noch - keinen grünen Daumen hat, wende sich gern an den Kirchenvorstand. Wir vermitteln gern eine Einarbeitung!



Perspektiven der Seelsorge

In dieser Ausgabe setzt sich die Reihe Perspektiven der Seelsorge mit einem Text von Katharina Reitze fort:

Beruflich begleite ich (junge) Menschen und ihre Familien ein Stück ihres Lebens. Mal ist es meine Aufgabe, den Alltag zu gestalten und zu begleiten, mal führe ich Gespräche, versuche gemeinsam Lösungen zu finden, versuche Vertrauen aufzubauen, biete mich an zum Austesten und Abarbeiten, ertrage und sehe die Sorgen, Ängste, Verletzungen, die Rat- und Hilflosigkeit, freue mich mit, bestärke und zeige Wege auf, spiele Spiele, helfe bei Formalitäten oder bin einfach da.

Als Diakonin versuche ich bei all dem immer wieder den wertschätzenden und liebenden Blick Gottes auf den Menschen im Hinterkopf zu haben. Vor diesem Hintergrund ist Seelsorge für mich vielfältig und hat verschiedene Aspekte. In erster Linie bedeutet dies, den Menschen wahrzunehmen und wertzuschätzen in seiner Einzigartigkeit, mit all seinen Fragen, Bedürfnissen, Sorgen, Stärken und Facetten. Gesehen zu werden, wertgeschätzt zu werden in dieser oft schnelllebigen und auch etwas oberflächlichen Welt, das ist denke ich, viel wert. Ein offenes Ohr, eine ernstgemeinte Frage, samt Zeit für eine ehrliche Antwort, ein

Blick, der zeigt "ich nehme dich wahr", ein Zuhören und Sachen erst einmal annehmen und so stehen lassen wie mein Gegenüber sie wahrnimmt, ein Zutrauen in die Fähigkeiten des Anderen.

Körper und Seele gehören zusammen und so hat Seelsorge für mich auch noch eine sehr praktische und lebensnahe Seite. Seelsorge setzt bei den Grundbedürfnissen des Menschen an. Und so kann Seelsorge auch bedeuten dafür zu sorgen, dass jemand etwas zu essen und trinken hat, etwas Passendes zum Anziehen oder ein Gegenüber hat, das zuhört und annimmt wie die Situation ist, auch wenn es keine (direkte) Lösung gibt, jemand, der mit Worten oder lebenspraktisch zeigt, dass das Gegenüber wichtig, wertvoll und liebenswert ist. So kann Seelsorge im Alltagsgeschehen ein Paar trockene Socken, ein Blick, eine Umarmung, ein Gummibärchen, eine Einladung, ein freundliches Wort, eine Flasche Wasser im Sommer, ein ausgefülltes Formular, das zu kompliziert erschien, ein Pflaster, ein Taschentuch uvm. bedeuten. Seelsorge ist für mich eine Sorge um den Menschen als Ganzes und ein wahr- und annehmen seiner Vielfältigkeit, als von Gott geliebtes und gewolltes Wesen.

Katharina Reitze



Bremen

Brunsbrock

Stellenfelde

Kirchenvorstand

Fr, 21. Juni

Fr, 16. August

jeweils 19.30 Uhr

Mi, 12. Juni

Mi, 07. August

Mi, 11. September

jeweils 19.30 Uhr

Do, 08. August

19.00 Uhr

Posaunenchor

montags 19.30 Uhr

Nach Vereinbarung

Nach Vereinbarung

Singchor

donnerstags 19.30 Uhr

Bibelkreis-Online

Di, 11. und 25. Juni

Di, 09. und 23. Juli

Di, 13. und 27. August

jeweils 20.00 Uhr

Kindertreff

Sa, 08. Juni 15.00 Uhr

Sa, 10. August 15.00 Uhr

Sa, 14. September 15.00 Uhr

Bihus

Fr, 05. Juli L. Kämpfert,

Fr, 20. September Fam. Kämpfert, Verden,

Vorbereitung Kinderwoche

Do, 13. Juni 19.00 Uhr

Gemeinsames Missionsfest in Bremen am 18. August 2024 mit Missionar Hugo Gevers, Leipzig.

Am Sonntag, den **18. August**, veranstalten die **Pfarrbezirke Verden - Rotenburg und Bremen - Brunsbrock - Stellenfelde** ihr gemeinsames **Missionsfest** in der Bethlehemsgemeinde **Bremen**, Ludwig-Roselius-Allee 95. Eingeladen ist Missionar Hugo Gevers, Leipzig.

Das Missionsfest beginnt um **10.00 Uhr** mit einem **Predigtgottesdienst**, in dem Hugo Gevers die Predigt halten wird. Anschließend gibt es ein gemeinsames **Mittagessen**. **Ab 13.30** schließen sich eine **Tee-/Kaffeetafel und ein Vortrag** über die Arbeit von Missionar Gevers an. Um **ca. 15.00 Uhr endet** das Missionsfest mit einem Reisesegen.

Zu seiner Arbeit „Die Brücke“ im Leipziger Osten schreibt Missionar Gevers: „„Die Brücke“ im Leipziger Osten ist ein diakonisch-missionarisches Projekt, das in enger Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Lutherischen Trinitätsgemeinde in der Lukaskirche im Leipziger Osten tätig ist. Unser Hauptziel ist es, Menschen in vielfältiger Weise in ihrem Lebensumfeld zu unterstützen und ihnen dabei das Evangelium von Jesus Christus zu verkünden.

Unsere Arbeit umfasst verschiedene diakonische Leistungen, die darauf abzielen, älteren und behinderten Menschen zu helfen. Wir bieten praktische

Unterstützung im Alltag, begleiten sie bei Arztbesuchen und ermutigen sie, an sozialen Aktivitäten teilzunehmen, um ihre soziale Integration einerseits zu fördern und ihnen andererseits die ewige Hoffnung in Jesus Christus zu vermitteln.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Integration von Migranten aus verschiedenen Kulturen. Wir setzen uns dafür ein, dass sich diese Menschen in ihrer neuen Heimat willkommen fühlen und unterstützen sie bei der Bewältigung von Sprachbarrieren, bei der Suche nach Arbeit und Wohnraum sowie bei der Orientierung im deutschen Alltag. Besonders intensiv widmen wir uns der Arbeit mit Kindern und treffen uns mindestens einmal pro Woche mit ihnen. Zusätzlich zu regelmäßigen Treffen organisieren wir einmal im Jahr eine Kinderfreizeit, bei der wir gemeinsam eine Woche lang unterwegs sind. Diese Freizeit bietet den Kindern eine Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln, ihre sozialen Fähigkeiten zu stärken und Spaß zu haben. Es ist ein besonderes Highlight, auf das sich die Kinder das ganze Jahr über freuen. In dieser Zeit wird ein biblisches Thema strukturiert und spielerisch entdeckt. Ein großer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auch auf der Unterstützung persischer Migranten. Wir entwickeln

digitale Inhalte und bereiten Online-Kurse vor, um den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, das Evangelium zu hören, sich über ihre Kultur auszutauschen und ein starkes soziales Netzwerk aufzubauen. Es ist uns wichtig, auch Menschen im Iran zu erreichen. Auch die sind oft Teilnehmer unserer Online-Kurse. Bei den Menschen im Iran ist es vor allen Dingen wichtig, Hoffnung und Trost in einer sehr schweren politischen Lage zu vermitteln.

"Brücke im Leipziger Osten" strebt danach, Menschen in allen Lebenslagen

zu unterstützen und ihnen eine unterstützende Gemeinschaft zu bieten. Durch unsere Zusammenarbeit mit der Lukaskirche und unsere vielfältigen Aktivitäten wollen wir Brücken zwischen verschiedenen Kulturen, Generationen und Lebenssituationen bauen. Unser Ziel ist es, den Menschen Hoffnung, Würde und Liebe zu vermitteln und sie auf ihrem individuellen Weg zu begleiten. Unser übergeordnetes Ziel ist es, den Menschen die Botschaft von der ewigen Heimat im Himmel zu vermitteln."

Themenvormittag der Diakonie des Kirchenbezirks in Verden

„Wenn gut nicht gut genug ist – wie der Hang zum Perfektionismus uns die Kräfte raubt“ – unter diesem Motto stand der Thementag am 20.04. in Verden, der alle zwei Jahre von den Diakonie-beauftragten unseres Kirchenbezirkes Niedersachsen-West angeboten wird. Er war mit 37 Teilnehmern gut besucht. Los ging es nach der Andacht von Pastor Neddens mit einem „Zweit-Frühstücksbuffet“, Zeit zum Austauschen und Genießen. Unsere Referentin Andrea Schulz, Diplom-Psychologin, referierte gut strukturiert und mit vielen persönlichen Beispielen anschaulich zum Thema: Perfekt ist dem lateinischen „perfectus“, d.h. vollendet, fertig, vollkommen,

entlehnt. Manchmal brauchen wir / die Gesellschaft Perfektionismus (z. B. Sicherheit, Auto, Markenzeichen Made in Germany). Wenn die Phase aber andauert, in der es mich nicht mehr loslässt, zehrt das an meinen Kräften, wenn ich darüber nicht mehr zur Ruhe komme und denke: „Es geht doch noch mehr!“ Dieser Perfektionismus sollte nicht der Normalzustand sein, er macht krank.

Perfektionismus ist eine Eigenschaft, die sich in der Kindheit entwickelt, besonders wenn sie vorgelebt wird: „Lernen am Modell“. Perfektionismus ist nicht die Ursache, aber geht oft einher mit Depressionen oder Zwängen. Deshalb: Kinder nicht zum Perfektionis-

mus erziehen, da das sonst diesen „Rattenschwanz“ nach sich ziehen kann.

Die Psychologie unterscheidet vier Arten von Perfektionismus:

- **Selbstorientierter Perfektionismus:** Die Erwartungen an mich selbst sind auf einen Lebensbereich fokussiert, z. B. Aussehen, Haushalt, Arbeit, Muttersein. Ich definiere mich über meine Leistung in diesem Bereich.

- **Sozial vorgeschriebener Perfektionismus:** Ich möchte den realen oder gedachten Erwartungen der anderen entsprechen, habe Angst zu enttäuschen, will es allen recht machen (mangelnder Selbstwert).

- **„Perfektionismus-Forderungen“ an andere:** Ich habe hohe Ansprüche (nach meinen Werten) an andere. Ich äußere mich wertend, missbilligend über deren Verhalten/Leistungen.

- **Perfektionistische Selbstdarstellung (hier beginnt der Teufelskreis):** Ich bin süchtig nach Feedback, will dann noch besser sein. Das macht Bluthochdruck, Burnout, keine Entspannung ist möglich, ich bekomme Dinge nicht fertig oder fange sie erst gar nicht an oder bin mit dem Ergebnis unzufrieden.

Wie komme ich aus der „Perfektionismus-Falle“ raus?

- Vorher definieren: Wann bin ich mit meiner Aufgabe fertig? Kriterien dazu festlegen.

Wie viel Lebenszeit will ich für diese Aufgabe investieren?

- Einen Bereich „gönnen“, in dem ich meinen Perfektionismus auslebe, in den anderen Bereichen bleibe ich gelassener.
- In der Gemeinde sich einander wertschätzend äußern, ehrliches Feedback geben.
- Sich selbst Fehler eingestehen, bei den Anderen Fehler weglächeln. (Bsp. Kind: Bei erster Fünf in einer Arbeit Eis essen gehen; das Kind weiß selbst, dass es nicht gut ist, zu wenig gelernt hat, ist traurig, enttäuscht)
- Faktencheck Selbstwert: In welchen Situationen war ich gut, wann habe ich meine Aufgabe geschafft?
- Fehler mit Humor nehmen.
- Perfektionisten meiden, wenn es zu viele in meinem Alltag sind.
- Bsp. Ärztin: „Lassen Sie das“, ich kann es nur selbst tun, das Gedankenkarussell zu unterbrechen
- Ein unaufgeräumter „Rumpelraum“ im Haus darf sein!
- Bsp. Gitarre: Aufgaben an andere (die es sogar besser können) abgeben, sie ermutigen, das zu übernehmen
- Meine Grenze ist auch eine Grenze für andere.
- Gott liebt dich, aber... „Aber“ weglassen! Negative Gedanken durch gute ersetzen, roten Punkt an den Spiegel kleben: Ich bin gut! Gott liebt mich so,

wie ich bin.

- Ich darf stolz sein! Fehlt die Zufriedenheit dabei, muss ich an mir arbeiten.
- Kinder brauchen echte Menschen, keine perfekten!

Sprichwort: Im Spiegel deiner Gedanken siehst du dich selbst.

Unsere Referentin war sehr erstaunt, dass die Teilnehmer aus den verschiedenen Gemeinden so lebhaft miteinander im Gespräch waren. Mit Suppe und einem umfangreichen Nachtischbuffet endete das Treffen.

(Dorit Schmidt, Diakoniebeauftragte, Bethlehemsgemeinde Bremen)

Vorhang auf! Die „Wilden Hühner“ sind los! Fuchsalarm!

Herzliche Einladung zu den Aufführungen des Kindertheaters Brunsbrock. Aufgeführt wird das Theaterstück „**DIE WILDEN HÜHNER GEBEN FUCHSALARM**“ von Cornelia Funke (für die Bühne bearbeitet von Rainer Hertwig) aus dem Verlag für Kindertheater, Hamburg.

Zum Inhalt: „Die Wilden Hühner sind in heller Aufregung: Sprotte hat "Fuchsalarm" gegeben! In der Geheimsprache der Mädchenbande heißt das: größte Gefahr, Lebensgefahr! Und es geht auch wirklich um Leben und Tod: Sprottes Oma will nämlich ihre Hennen schlachten! Das können die Mädchen natürlich nicht zulassen und beschließen, ihre heiß geliebten Maskottchen zu entführen. Doch wie sollen sie fünfzehn laut gackernde Hühner abtransportieren, ohne dass Oma Slättberg es merkt? Und vor allem – wohin mit den Tieren? Schließlich haben Die Wilden Hühner immer noch kein eigenes Bandenquartier. Ob sie vielleicht ausnahmsweise ihre alten Feinde, die Jungs von den Pygmäen, fragen sollen?“

(Quelle: <https://www.kindertheater.de/stuecke-und-autoren/titel/die-wilden-huehner-fuchsalarm.html> abgerufen am 03.11.2023)

Gespielt wird in der **Grundschule Bendingbostel** an den folgenden Tagen:
 Samstag, den **1. Juni, 19.00 Uhr** und
 Sonntag, den **2. Juni, 15.00 Uhr**.

Das Stück dauert ca. 70 min. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Deckung der Kosten (Requisiten, Texthefte, Aufführungsgebühren) wird gebeten.

Kinderbibeltage in Brunsbrock Ende Juni

Unter der Überschrift: "**Kleiner Mann - ganz groß: David**" führt die St. Matthäusgemeinde Brunsbrock für alle Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren Kin-

derbibeltage durch. Eingeladen sind alle Gemeindekinder der Gemeinden der Pfarrbezirke Verden-Rotenburg und Bremen-Brunsbrock-Stellenfelde,

die in dem betreffenden Alter sind. Gerne können auch Freundinnen und Freunde aus anderen Gemeinden mitgebracht werden.

Die Kinder werden spannende Geschichte hören zu David, der vom Hirtenjungen zum König seines Volkes wird, weil er Gott vertraut hat.

Gemeinsam werden wir singen, spielen, basteln und eine Rallye veranstalten. Zusammen essen, jede Menge Spaß haben und, und, und. Ein Familiengottesdienst am Sonntag mit anschließendem Pottluck bildet den fröhlichen Abschluss der Kinderbibeltag in Brunsbrock.

Wann ist das?

Freitag, 28.6., 10 – 16 Uhr

Samstag, 29.6., 10. – 16 Uhr

Sonntag, 30.6., 9.30 – 12.30 Uhr

Wo ist das?

Lerchenstraße 8, Kirchlinteln-Brunsbrock

Was kostet das?

Kosten: 12,00 Euro für Verpflegung.

Was ist noch zu bedenken?

Bei warmen, sonnigen Wetter sorgen Sie bitte für ausreichend Sonnenschutz für ihr Kind. Essen und Trinken wird gestellt.

Geben Sie bei der Anmeldung bitte an: 1. das Alter Ihres Kindes und 2. ob Ihr Kind an einer bestimmten Allergie leidet, wenn wir diese berücksichtigen müssen.

Anmeldungen ab sofort möglich unter:
Mail: karinsvenrosebrock@t-online.de
Tel.: 04237/942499 (Karin Rosebrock)

Ergebnisse der Umfrage zum weiteren Vorgehen in Sachen Ordination von Frauen in der SELK

Brunsbrock:

Aus 93 ausgegebenen Umfragebögen resultierten 66 (64,5 %) Rückmeldungen.

Die Gemeindeglieder haben wie folgt gevotet:

- 52 (= 86,7 %): Ich bin für die Frauenordination in der SELK. Der Artikel 7.2 sollte gestrichen werden (Szenario 2, Atlas Frauenordination, Seite 24).
- 5 (= 8,3 %): Ich bin für die Frauenordination in der SELK, könnte mir aber einen Kompromiss vorstellen. Artikel 7.3. wird in die Grundordnung der SELK aufgenommen. 7.3. könnte etwa so lauten: „Pastorinnen werden nur in Gemeinden eingesetzt, die das wünschen.“ (ähnlich Szenario 4, Atlas Frauenordination, Seite 24).
- 3 (= 5 %): Ich bin gegen die Frauenordination in der SELK (Szenario 1, Atlas Frauenordination, Seite 24).
- 0 (= 0,0 %): Ich kann oder möchte mich dazu nicht äußern.

Stellenfelde:

Aus 33 ausgegebenen Umfragebögen resultierten 24 (77,4 %) Rückmeldungen.

Die Gemeindeglieder haben wie folgt gevotet:

16 (= 66,6 %): Ich bin für die Frauenordination in der SELK. Der Artikel 7.2 sollte gestrichen werden (Szenario 2, Atlas Frauenordination, Seite 24).

6 (= 25,0 %): Ich bin für die Frauenordination in der SELK, könnte mir aber einen Kompromiss vorstellen. Artikel 7.3. wird in die Grundordnung der SELK aufgenommen. 7.3. könnte etwa so lauten: „Pastorinnen werden nur in Gemeinden eingesetzt, die das wünschen.“ (ähnlich Szenario 4, Atlas Frauenordination, Seite 24).

0 (= 0,0 %): Ich bin gegen die Frauenordination in der SELK (Szenario 1, Atlas Frauenordination, Seite 24).

1 (= 4,2 %): Ich kann oder möchte mich dazu nicht äußern.

Ein Bogen war ungültig (= 4,2 %).

Die Ergebnisse sind, etwas ausführlicher, an die Kommission „Szenarien“, die die Kirchensynode berufen hat, weitergeleitet worden. Diese hat den Empfang bestätigt. Nun bleibt abzuwarten, was wird. Klar ist, dass der Allgemeine Pfarrkonvent und die Kirchensynode mit den Ergebnissen, die aus den Gemeinden eingehen, umgehen müssen. **Sie** werden in dieser Frage eines Tages entscheiden.

Einladung zur Gemeindeversammlung der St. Matthäus-Gemeinde Stellenfelde am Sonntag, den 14. Juli 2024

Liebe Gemeindeglieder,

hiermit lade ich Sie ein, an der Gemeindeversammlung am Sonntag, den 14. Juli 2024, teilzunehmen. Die Gemeindeversammlung beginnt nach einem verkürzten Abendmahlsgottesdienst, der ab 9:30 Uhr gefeiert wird, im Gemeinderaum.

Tagesordnung:

TOP 01: Begrüßung und Gebet

TOP 02: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 03: Festlegung der Tagesordnung

TOP 04: Wahlen zum Kirchenvorstand. Zur Wahl stellt sich Wolfgang Münch. Weitere Vorschläge bis zum 20.06. 2024 an ein Mitglied des Kirchenvorstandes.

TOP 05: Verschiedenes

Diese Bekanntmachung gilt gemäß unserer Gemeindeordnung als Einladung. Eine gesonderte Einladung ergeht nicht.

Der Kirchenvorstand

Kultur in der Kirche – Zwei Konzerte fest terminiert:

Konzert 1:

Am Samstag, den **29.06.2024**, spielt das **Duo Flutastic**, (Anne Bischof & Felipe Egana) um **16.30 Uhr** auf zum Konzert in der Reihe „Klick – Konzerte in der Kirche“.

Dieses Querflötenduo bildete sich während des Corona-Lockdowns. Die beiden gefragten Bremer Musiker hatten auf einmal Zeit, um in der kleinstmöglichen Kammermusikbesetzung Literatur für ihr Lieblingsinstrument ausfindig zu machen und einzuüben. Diese zum Teil unbekannt, zum Teil bekannten Musikstücke hören wir an dem Nachmittag.

Konzert 2:

Ein klassisches Zusatzkonzert konnten wir unverhofft für Samstag, den **6. Juli 2024, 16.30 Uhr**, abschließen. Zu Gast wird dann



das „**Neue Hamburger Streichquartett**“ sein. Es werden Werke von Joa-

chim Raff (1822-1882), Antonin Dvorak (1841-1904) und Astor Piazzolla (1921-1992) gespielt.

Das Neue Hamburger Streichquartett wurde 2018 gegründet. In der heutigen Besetzung spielt es erst seit 2022. Die künstlerische Leitung obliegt dem deutsch-österreichischen Geiger Alexander Vögel, der 1993 unter anderem bei Tibor Varga studierte und Mitglied des Berner und des Liechtensteiner Symphonieorchesters war. Alle Mitglieder des Quartetts lernten sich bei der Arbeit in Hamburger Orchestern kennen. Das Hauptrepertoire des Kammermusikensembles sind die Werke Mozarts und Haydns.

Beim Konzert am 6. Juli erklingen jedoch u.a. das sogenannte „Amerikanische Quartett“ von Antonin Dvorak, das er 1893 unter dem Eindruck seiner Reiseerlebnisse von New York nach Iowa schrieb und die zyklische Tondichtung „Die schöne Müllerin“, Streichquartett Nr. 7, von Joachim Raff. Zudem erklingen Werke des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla in der Bearbeitung des aus Chile stammenden Cellisten Diego Rojas Gonzalez.

Der Eintritt für beide Konzerte ist frei. Kommen Sie, bringen Sie Nachbarn und Freunde mit und genießen Sie zwei wunderschöne klassische Konzerte.